



Le Prince George d'Angleterre, 4^e fils des souverains à Paris — Photo prise à la gare du Nord; à côté du Prince Lord Crewe, ambassadeur d'Angleterre à Paris.

Photo Trampus



Le commandant De Pinedo sur l'hydrovolant «Savoia Marchetti» avant de partir pour le grand raid transocéanique qu'il vient d'achever avec succès.

Photo E. Sangiorgi, Roma

mal auf einem Jahrmarkt gesehen haben, wo er Taschenspielerkunststücke darbot.“ „In hiesiger Gegend?“ frug Sirius interessiert.

„Vor vielen Jahren, Herr Doktor“, antwortete der Schlossherr und berichtete, dass es damals auch geheissen hatte, Wittichs Frau sei noch bei ihm gewesen.

Bald darauf verliess Dr. Sirius die Bibliothek, nachdem er sich vergewisserte, dass niemand auf dem Flur zu sehen war.

Unten im ersten Stock kam ihm der Gedanke, an Felix' Zimmertür anzuklopfen, um zu erfahren, ob dieser sich noch darin aufhielt. Er legte zuerst das Ohr ans Schlüsseloch, konnte aber keinen Laut vernehmen. Da pochte er ein-, zweimal.

Nichts antwortete.

Als er noch ein drittes Mal geklopft hatte, drückte er die Klinke nieder, musste jedoch erkennen, dass die Tür noch immer verschlossen war.

„Ein merkwürdiger Mensch“, dachte Sirius, während er weiterging, „erst diese

geradezu raffinierten Pläne und nun dies kindische Verborgenhalten in seinem Zimmer!“ Er schüttelte den Kopf.

Der Tag verging, ohne dass Felix von Trugeneck zum Vorschein gekommen wäre, — auch dann nicht, als der Gong zum Mittagmahl rief.

Ziemlich schweigsam nahmen die beiden Gatten es allein ein. Bei Tisch bediente der alte Gotthold, daher konnten sie nicht ungehindert über das, was sich ihnen auf die Zunge drängte, sprechen und mussten ihren Gesprächsstoff allgemeinen Dingen entleihen.

Nach Tisch ging Liane ein wenig durch den in jungem Grün prangenden Park.

Als sie in einen Seitenweg einbog, dessen Ende, eine lauschige Laube mit lichten Gartenmöbeln zur Ruhe einlud, kam ihr plötzlich Sibylle entgegen. Der unvermutete Anblick des Mädchens, das Mitwiserin einer so schweren Schuld war, liess Lianens Herz rascher pochen. Sie gedachte der Warnung des Detektivs, Sibylle soviel wie möglich auszuweichen, — aber in diesem Moment war es unmöglich.

Mit einigen Schritten, den Blumenkorb am Arm, ging das Mädchen an ihr vorüber, einen scheuen, respektvollen Gruss murmelnd. Nur eine Sekunde lang ruhten seine feindschaftlichen Augen auf dem Gesicht der jungen Frau, dann hingen sie wie gebannt an dem Schmuckstück, das um deren Hals lag, bis sie vorüber war.

„Wie gierig sie die goldene Kapsel ansah!“ dachte Liane unangenehm berührt. „Sie wünscht sie noch immer zu besitzen.“

Zuerst war ihre Absicht gewesen, tiefer in den Park zu gehen; aber jetzt hatte sie auf einmal die Lust dazu verloren. An der Laube machte Liane Halt, legte den Sonnenschirm auf den weissen Holztisch und liess sich auf der bequemen Bank nieder. Wohligh sog sie die duftende, von leichtem Rosenatem durchwobene Luft ein. Wie gut man hier ruhte! Die sollte ihr Lieblingsplätzchen werden, — nahm sie sich vor.

(Fortsetzung folgt.)

Demandez partout
le sucre de
Tirlemont

CHAMPAGNE
MERCIER ÉPERNAY.



Lincoln Ford Fordson
GRAND GARAGE FEND & Cie.
Tél. 31-36 Luxembourg Tél. 31-36

Exposition permanente:
27, Avenue de la Liberté, 27
Atelier, Magasin des pièces de rechange
et bureaux: 15, route de Merl.

PIXOL

Shampoing des Élégantes



Die „Luxemburger Illustrierte“

kostet nur 2.90 Frk. für den Monat März.

Die bereits erschienene Nummer wird gratis nachgeliefert.

— Abonniert sofort bei der Post oder beim Briefträger. —

Der Vollkommenste Kleine Sprechapparat der Welt

COLIBRI

Der beste der Kleinsten. Der kleinste der Besten.

PARLOPHON-HOUSE

Luxembourg, Avenue de la Liberté 33

PENNARTZ & DEGUELDRE

Successeurs de WUNSCH-WOLFF

Avenue Montereau (en face de la Poste), Téléphone LUX 2662.

Le plus beau choix
de bagues de fiançailles.

